

17. Mai 2009 - 6. Sonntag der Osterzeit

Apg 10, 25-26.34-35.44-48

Als nun Petrus ankam, ging ihm Kornelius entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch. Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

*Du hörst das Wort Gottes
und ich habe
die Frohbotschaft auch gehört.
Heute, letzte Woche
und wahrscheinlich
werde ich Gottes Wort
auch am nächsten Sonntag hören.
Vielleicht werde ich
nicht immer alles verstehen,
oder ich kann und will es nicht.
Aber immer wieder
wird etwas in meinem Ohr
und in meinem Herzen bleiben
Und dann,
dann kommt immer
Gottes Geist
auf mich und dich
und will auch in uns bleiben.*

Anette Steinbach

